

Literatur.

G. Marchi. J. Ropaloceri del Trentino. Pubblicato per cura della Società degli Alpinisti Tridentini, Trento, G. B. Monauni 1910. (Preis 2.50 Kronen, zu haben in der Buchdruckerei von G. B. Monauni in Trient, Südtirol.)

Dem städtischen Lehrer Herrn Marchi in Trient verdanken wir eine interessante Arbeit über die Tagfalter des südlichsten Tirol (Trient bis zum Gardasee). Angeführt erscheinen 189 Stammformen von Tagfaltern, es ist dies die höchste Zahl aller österreich-ungar. Kronländer inkl. Ungarn.¹⁾ Von interessanten Arten führe ich nur an: *Euchloë belia* Cr., *Gonepteryx cleopatra* L., *Argynnis pandora* Schiff., *Erebia mnestra* Hb., *ceto* Hb., *evias* God., *Ep. ida* Esp., *Coen. hero* L., *Thecla acaciae* F., *Lampides boeticus* L., *Lycaena jolas* O., *donzeli* B. und besonders *dolus* Hb. Die Abhandlung der einzelnen Arten ist knapp, Nebenformen sind angeführt. Das Ganze hat den ersichtlichen Zweck (wohl in Ermangelung eines italienisch geschriebenen, modernen kleinen Werkes?) Anfänger zu erziehen. Der allgemeine Teil ist deshalb nach der Art allgemeiner Werke gehalten und umfaßt auf 67 Seiten: Widmung des Werkes an Baronin Turco, Vorrede, Einleitung, Allgemeines über Lepidopteren, Ei, Raupe, Puppe, Falter etc. Die Arbeit weicht auch schon deshalb von der Form einer üblichen Lokalfauna ab, weil am Schlusse der Abhandlung jeder Art der wissenschaftliche Name, bezw. dessen Abstammung erklärt wird, ähnlich wie im Spulerschen Werke. Die Herausgabe der weiteren Lepidopterenfamilien dürfte sicher Ueberraschungen bringen und würde Herr Marchi in diesem Falle des Dankes aller österreichischer und auch anderer Sammler gewiß sein.

Fritz Hoffmann-Krieglach.

„Die Schmetterlinge der Schweiz.“ Von Karl Vorbrodt und J. Müller-Rutz, Bern 1911 und 1912, Lieferung 1, 2 und 3. Druck und Verlag von K. J. Wyss in Bern. Preis pro Lieferung 2 Mk. In zwei Bänden zusammen 16—20 Mk.

Der Wunsch Freys in seinem 1880 erschienenen Werke „Die Lepidopteren der Schweiz“ p. VI, daß „nach einem Menschenalter ein befähigter Forscher etwas Vollenderes und Besseres wird liefern können“, hat sich nun nach 32 Jahren erfüllt. Es ist erklärlich und vorauszusehen, daß ein Land, welches so viele tüchtige und hervorragende Forscher und Sammler besitzt und über welches viele auswärtige Sammler schreiben, auch eine ausgezeichnete Fauna zu liefern imstande sein werde. Und so ist es. Ich habe mit größtem Interesse die bis jetzt erschienenen drei Lieferungen durchgesehen und fand, daß die beiden Autoren (Vorbrodt Macro-, Müller-Rutz Microlepidoptera) ganz Hervorragendes geleistet haben. Außer den zahlreichen Fundorten sind es die für Züchter wichtigen Literaturnachweise bei jeder Art, welche auf in modernen Werken und Zeitschriften enthaltene Entwicklungsgeschichte und Zucht der Schmetterlinge hinweisen. Außerdem sind bei jeder Art enthalten: Hinweis auf jene Werke, welche eine Abbildung des betreffenden Falters enthalten, Häufigkeit, Fundorte etc., Beschreibung aller in der Schweiz vorkommenden und bis auf den heutigen Tag neu-benannten Formen (auch viele überhaupt neue, meist

¹⁾ Krain 154, Ungarn mit Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen und Fiume 180 (Fauna Regni Hungariae, 1896), Bosnien und Herzegowina 160, Kärnten 158 Arten etc.

von Vorbrodt beschriebene und benannte), ferner fast bei jeder Art eine durchaus einwandfreie und von großer Praxis zeugende Zuchtanweisung und sonstige biologische Daten und zum Schluß die oben zitierten Hinweise biologischer Natur. Die Autoren haben sich ersichtlich den Wunsch Freys (p. VI) zu Herzen genommen, ihre Leistungen habe ich ähnlich noch in keiner Fauna gefunden. Die mit jedem Tage wachsende Menge an neuen Namen mußte endlich dazu führen, die Bezeichnungen Varietät und Aberration fallen zu lassen und an ihre Stelle „Form“, „Lokalform“, „individuelle“, „Höhen“, „Zeit-“ und „Zustandsform“ zu setzen im Sinne des Satzes: „Der sogen. Typus und die sogen. Subspezies sind alles koordinierte Formen einer Reihe, welche eben zusammen die Art ausmachen“ (p. X.)

Beim Studium der vielen neuen Benennungen kommt einem unwillkürlich der Gedanke: „Der Staudinger-Rebel-Katalog ist schon veraltet, wer wird die große Arbeit einer Neuauflage leisten?“ Am Schlusse der ersten Lieferung befindet sich eine schöne farbige Karte der neun Faunengebiete der Schweiz, während die zweite eine sehr interessante illustrierte Tabelle der Zeichnungsaberrationen der Lycaenen nach Courvoisier enthält. Die fünfte Familie Lycaenidae (p. 105—158) ist besonders schön bearbeitet. Bemerken möchte ich aber, daß die Raupe von *Lycaena tithonus* Hb. (*eros* O.) nicht, wie es auf p. 140 heißt, unbekannt ist, denn ich fand die Raupe im Juli 1908 im Glocknergebiete und beschrieb sie kurz im XIX. Jahresberichte des Wiener entom. Vereins 1908 p. 74. Auf die oft sehr interessanten Details kann und mag ich hier nicht eingehen, denn ich bin überzeugt, daß diese moderne und reiche Fauna allen ersten Sammlern, Forschern und Faunisten unentbehrlich ist und empfehle sie aufs angelegentlichste.

Fritz Hoffmann-Krieglach.

Bücherecke.

Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. 13 Bände. Mit über 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt sowie 13 Karten. Vierte, vollständig neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto zur Strassen. **Band X: Die Säugetiere.** Neubearbeitet von Ludwig Heck. Erster Teil. Mit 100 Abbildungen im Text und 51 Tafeln. In Halbleder gebunden Mk. 12.—.

Mit Freude begrüßen wir es, daß in dem jetzt erschienenen Brehmbande einmal eine andere Tierklasse als die Vögel zu Worte kommt, mit doppelter Freude, da der vorliegende erste Säugerband einen ganz vortrefflichen Eindruck macht. Professor Heck, der bekannte Direktor des Berliner Zoologischen Gartens, hat den Text einer gründlichen Erneuerung unterzogen, aus der entsprechend den übrigen Abteilungen sein Teil am Werke verjüngt hervorgehen wird. Wie vertraut der Verfasser mit den neuesten Forschungsergebnissen ist, läßt schon die neugeschriebene Einleitung erkennen. In reicher Fülle ziehen dann über 300 einzelne Tierformen aus den Ordnungen der Kloakentiere, Beuteltiere, Insektenfresser, Flattertiere, Erdferkel, Schuppentiere und Xenarthra (Gürteltiere, Ameisenfresser, Faultiere) an dem Leser vorüber, und zwar im Rahmen der neuesten, allgemein anerkannten Systematik, wie sie der Trouessartsche Säugetierkatalog enthält. Vergleichsweise möge er-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Literatur 47](#)